

Stuttgart 3. April 18.

natürlich in d. trocken. im feucht. überwiegend  
steinfeld. mit gelb. weißen Steinen.  
etwa halber Staud. v. H. ist einiges abgetragen  
durch Wind und Gewitter.  
9.50 Uhr aufgewacht. Ich v. H. weiß  
dass mich zuerst ein steifer Kältebeschlag  
seiner Hände und Fuß so sehr gehemmt hat  
dass ich nicht mehr laufen konnte und mich  
auf dem Berg hinauf tragen musste. Es war  
noch 2-3 Stunden später als wir am Morgen  
durch die Stadt gekommen waren und es war  
jetzt schon ein großer Tag. Es war sehr kalt  
und der Himmel war dunkel und bedeckt.  
Wir sind aber durch den Schneefall  
gegenüber dem gestrigen Tag sehr gut auf  
dem Lande unterwegs gewesen. Wir  
haben einen steilen Berg bestiegen und  
wurden von einer steilen Treppe aus  
durch einen kleinen Raum mit einer  
großen Fensterfront untergebracht. In  
diesem Raum war eine alte Bettpfoste  
die sieben Fuß hoch und eine alte  
Bettkommode und ein alter Schrank mit  
einem großen Spiegel daneben.  
Dieser Spiegel war sehr zerbrochen  
aber es war kein Spiegel zu finden  
der den Spiegel abdecken konnte. Es  
waren zwei alte Tische und eine  
große alte Schüssel im Zimmer.  
Die Matratze war sehr unzählig  
mit Leder und Stroh und mit einem  
großen Kissen mit einer Bettdecke  
ausgestopft. Und das waren alle  
die Dinge die wir brauchten um  
in dieser alten Kabine übernachten zu können.  
Wir sind sehr müde geworden  
aber es war eine sehr  
angenehme Kabine gewesen.

Was ist denn Ernst?

Ich habe mir einen feuchten Kleber.

Heute ist es sehr trocken und warm  
aber es ist sehr viel Feuerwerk zu sehen  
und es sind viele Menschen zu sehen.  
Aber es ist sehr warm und es sind  
viele Menschen zu sehen. Aber es ist sehr  
warm und es sind viele Menschen zu sehen.  
Aber es ist sehr warm und es sind viele  
Menschen zu sehen. Aber es ist sehr  
warm und es sind viele Menschen zu sehen.  
Aber es ist sehr warm und es sind viele  
Menschen zu sehen. Aber es ist sehr  
warm und es sind viele Menschen zu sehen.  
Aber es ist sehr warm und es sind viele  
Menschen zu sehen. Aber es ist sehr  
warm und es sind viele Menschen zu sehen.  
Aber es ist sehr warm und es sind viele  
Menschen zu sehen. Aber es ist sehr  
warm und es sind viele Menschen zu sehen.

Was ist denn Ernst?  
Was ist denn Ernst?

Willi Baumeister

Willi

Gebhard Schmid Seine handschriftlichen Briefe.

Der zweite Band ist vollständig aus dem Nachlass von Carl F. Oehm  
und zeigt eine reiche Sammlung von handschriftlichen Briefen des Baumeisters und seines Sohnes, die einen umfassenden Einblick in das Leben und die Arbeit des Baumeisters gewähren. Die Briefe sind nach Themen geordnet und zeigen die verschiedenen Phasen seines Berufslebens: von der Ausbildung als Architekturstudent bis zu seiner Tätigkeit als Baumeister und Bauunternehmer. Die Briefe sind handschriftlich verfasst und zeigen die individuelle Art des Schreibens des Baumeisters. Sie sind in deutscher Sprache verfasst und zeigen die Entwicklung seines Stils und seiner Gedanken. Die Briefe sind von großer historischer und künstlerischer Bedeutung und geben einen Einblick in die Zeitgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Der dritte Band ist ebenfalls aus dem Nachlass von Carl F. Oehm und zeigt eine weitere Sammlung von handschriftlichen Briefen des Baumeisters. Die Briefe sind nach Themen geordnet und zeigen die verschiedenen Phasen seines Berufslebens: von der Ausbildung als Architekturstudent bis zu seiner Tätigkeit als Baumeister und Bauunternehmer. Die Briefe sind handschriftlich verfasst und zeigen die individuelle Art des Schreibens des Baumeisters. Sie sind in deutscher Sprache verfasst und zeigen die Entwicklung seines Stils und seiner Gedanken. Die Briefe sind von großer historischer und künstlerischer Bedeutung und geben einen Einblick in die Zeitgeschichte des 19. Jahrhunderts.